

# Wegleitung zum Studium am Mittellateinischen Seminar

## 1. Zum Fachgebiet

Die Mittellateinische Sprach- und Literaturwissenschaft befasst sich mit der lateinischen Sprache und Literatur des Mittelalters, d.h. mit den lateinischen Texten aus dem Zeitraum von etwa 500 bis 1500, wobei einerseits das spätantike Latein (auch als „Spätlatein“ bezeichnet) und andererseits das Latein der Renaissance und der Neuzeit (auch als „Neulatein“ bezeichnet) ebenfalls mit in Betracht gezogen werden. Zu Anfang dieses Zeitraumes ist die lateinische Sprache im Abendland die nahezu alleinige Trägerin der auf uns gekommenen sprachlichen Äußerungen, doch auch später behauptet sie neben den aufstrebenden Nationalsprachen einen bedeutsamen Platz. Das Fach nimmt die gesamte lateinische Schriftkultur in den Blick und analysiert ihre sprachlichen, literarischen und kulturgeschichtlichen Aspekte. Deshalb ist das Spektrum der untersuchten Textgattungen breiter als in anderen philologischen Fächern: Werke der Dichtung, Geschichtsschreibung, Briefliteratur, Erzählungen, Biographien und Erbauungsschriften wurden in Latein verfasst, ebenso Gesetzeskodifikationen, Urkunden und Akten, aber auch ein großer Teil der Fachliteratur der verschiedenen Wissenschaften wie Theologie, Philosophie, Medizin, Alchimie, Musik, Mathematik, Grammatik u. a. m.

Wegen der zentralen Stellung des Lateins in der mittelalterlichen Kultur eignet sich das Fach als Ergänzung eines Studiums der Geschichte sowie der Kunstgeschichte, der Kirchengeschichte und der Musikwissenschaft, oder einer der volkssprachlichen Literaturen. In Kombination mit der klassischen (lateinischen) Philologie ermöglicht das Mittellatein einen vollständigen Überblick über die Entwicklung der lateinischen Sprache.

## 2. Zur Struktur des Lehrangebotes

Das Lehrangebot setzt sich wie folgt zusammen:

- Zwei **Grundkurse** führen in den Umgang mit den lateinischen Texten des Mittelalters, in die Verwendung fachspezifischer Hilfsmitteln sowie in die zentralen Fragestellungen und wichtige Teilbereiche unseres Faches ein.
- Regelmäßig wird eine **literaturgeschichtliche Überblicksvorlesung** mit Lektüre angeboten (Zyklus von fünf Semestern).
- **Spezialkurse**, die als Übungen gestaltet sind, führen in bestimmte Teilaspekte und Hilfsdisziplinen ein.
- In **Seminaren** werden bestimmte Texte, Themen oder Probleme in vertiefender Weise angegangen.
- Die **cursorischen Lektüren (Übungen)** über sprachlich einfachere, inhaltlich anziehende Texte dienen der Erweiterung und Festigung der sprachlichen Kenntnisse; sie sollen es

den Teilnehmenden erlauben, ohne allzu große Anstrengung einen Einblick in bestimmte kulturelle Aspekte zu gewinnen.

- Weitere **Vorlesungen** behandeln Sachthemen oder spezifische Fragestellungen.
- Unter der Überschrift **Carta bianca** finden Exkursionen, interdisziplinäre Veranstaltungen und gelegentlich Kurse über Spezialthemen von ausländischen Wissenschaftlern statt.

Eine detaillierte Übersicht über die Struktur des Lehrangebots und den möglichen Aufbau des Studiums bietet die Studienordnung. Die Zahl der Lehrenden wie diejenige der Lernenden ist, verglichen mit andern Fächern, niedrig. Dies hat den Vorteil, dass eine intensive, persönliche Betreuung gewährleistet ist. Im Studium gibt es nur einen kleinen Pflichtbereich, und es wird versucht, in den Seminaren und Lektüren breitgefächerte Themen anzubieten, so dass innerhalb der Mindestdauer des Bachelor- und des Masterstudiums ein ausgewogenes und abgerundetes Lehrangebot absolviert werden kann. Die Teilnehmenden an den einzelnen Vorlesungen, Übungen und Seminaren haben in der Regel unterschiedliche Hauptfächer und können sogar unterschiedlichen Studienphasen angehören, so dass sie sich in ihrem Zugang auf die Themen ergänzen und auch voneinander lernen können.

### **3. Beziehung zu benachbarten Fächern / periphere Nutzungsmöglichkeiten**

Studienangebote der Mittellateinischen Sprach- und Literaturwissenschaft können optional belegt werden

- innerhalb des Bachelor- und Masterstudiums in Lateinischer Philologie im Bereich „Spätere Latinität“;
- innerhalb des Hauptfach-Studienganges „Kulturwissenschaft der Antike“ im Wahlbereich unter dem Titel „Rezeption der Antike im Mittelalter“;
- innerhalb des Masterstudiums im Hauptfach „Mediävistik“ innerhalb des Moduls 1 „Sprachen und Texte“;
- Fallweise werden Lehrveranstaltungen in Mittellateinischer Sprach- und Literaturwissenschaft von anderen Fächern in unterschiedlichen Modulen anerkannt.

Andererseits haben Studierende, welche Mittellateinische Sprach- und Literaturwissenschaft im 1. Nebenfach studieren, die Möglichkeit, im Rahmen des *studium generale* 4 Kreditpunkte im Bachelor- und 3 Kreditpunkte im Masterstudium in andern Fächern zu erwerben.

Selbstverständlich sind in den Lehrveranstaltungen auch interessierte Studierende aus anderen Fächern willkommen. Vor allem die Überblicksvorlesungen zur Literaturgeschichte und die kursorischen Lektüren geben Einblick in wichtige Aspekte des mittelalterlichen Geisteslebens. Manche der zur Lektüre ausgewählten Texte bieten gegenüber der antiken Latinität nur wenig Neuerungen und erlauben somit eine Auffrischung früher erworbener Lateinkenntnisse. Einzelne Teilbereiche des Faches können als Hilfsdisziplinen für Nachbarfächer dienen. Insgesamt eignen sich die hier angebotenen Veranstaltungen zur Abrundung mediävistischer Studien verschiedenster Ausrichtung.

#### **4. Informationsmöglichkeiten**

Die Studienberatung wird von Dr. Fabian Zogg angeboten. Es empfiehlt sich einen Termin im Voraus zu vereinbaren [fabian.zogg@sglp.uzh.ch](mailto:fabian.zogg@sglp.uzh.ch). Weitere Informationen sind auf der Homepage des Seminars für Griechische und Lateinische Philologie unter den Punkten „Aktuelles“ und „Studium“ zu finden: <http://www.sglp.uzh.ch/de/studium/mlat.html>.

#### **5. Erläuternde und ergänzende Angaben zur Studienordnung**

Das Studium der Mittellateinische Sprach- und Literaturwissenschaft kann als großes oder kleines Nebenfach im Bachelor und im Master belegt werden, wobei das Latinum Voraussetzung ist. Die Studierenden haben einen großen Freiraum für die Gestaltung ihres Studiums. Verpflichtend im Bachelorstudium ist der Besuch der beiden Grundkurse, mehrerer Teile der literaturgeschichtlichen Überblicksvorlesung (im großen Nebenfach von drei, im kleinen von zwei), sowie das Verfassen zumindest einer schriftlichen Arbeit (als Seminararbeit oder als eigenständiges Modul). Studierende im Masterstudiengang müssen zumindest eine schriftlichen Arbeit (als Seminararbeit oder als eigenständiges Modul) verfassen. Das Masterstudium endet mit einer Prüfung. Im 1. Nebenfach besteht das Prüfungsmodul aus einer einstündigen schriftlichen und einer halbstündigen mündlichen Prüfung, im 2. Nebenfach aus einer halbstündigen mündlichen Prüfung.